

Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein

Geschäftsbericht 2015



Inhalt

Vorwort 2015	4
Jahresbericht 2015	6
Bilanz	10
Betriebsrechnung	11
Anhang	13
1 Grundlagen und Organisation	13
1.1 Rechtsform und Zweck	13
1.2 Registrierung und Sicherheitsfonds	13
1.3 Angabe der Statuten und Reglemente	13
1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung	14
1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde	14
1.6 Angeschlossene Arbeitgeber	15
2 Aktive Mitglieder und Rentner	16
2.1 Aktiv-Versicherte	16
2.2 Rentner	16
3 Art der Umsetzung des Zwecks	18
3.1 Erläuterung des Vorsorgereglementes	18
3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode	18
3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit	18
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	19
4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	19
4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	19
4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung	19
5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	20
5.1 Risikodeckung und Rückversicherung	20
5.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals	20
5.3 Entwicklung des Magistratenausgleichsfonds	21
5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	21
5.5 Zusammenzug, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen	22
5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	23
5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen	23
5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen	25
5.9 Deckungsgrad	25

6	Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	26
6.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement	26
6.2	Erweiterung der Anlagemöglichkeiten	27
6.3	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	27
6.4	Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien	28
6.5	Laufende derivative Finanzinstrumente	29
6.6	Offene Kapitalzusagen	30
6.7	Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage (Performance des Gesamtvermögens)	30
6.8	Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten	31
6.9	Erläuterung der Forderungen gegenüber Arbeitgeber	33
7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	34
7.1	Bilanz	34
7.2	Betriebsrechnung	38
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde	42
9	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	42
9.1	Retrozessionen	42
10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	42
	Bericht der Revisionsstelle	43

Vorwort

Für die Pensionskassen war das vergangene Jahr mit den extrem niedrigen und sogar negativen Zinsen sowie den sehr volatilen und schwachen Finanzmärkten sehr anspruchsvoll. Die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein (SPL) erzielte in diesem schwierigen Umfeld im Geschäftsjahr 2015 eine Performance bei den Vermögensanlagen von -0.7 %. Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2015 beläuft sich auf 91.8 %. Das schwierige Anlagejahr 2015, das insbesondere von historisch tiefen Zinsen und der Verunsicherung durch die Aufhebung des Euromindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank geprägt war, hinterlässt bei der Performance der SPL Spuren. Die Gesamtperformance lag bei -0.7 %. Während die gute Gesamtperformance des Vorjahres nicht wiederholt werden konnte, wurde der Benchmark um 0.1 Prozentpunkte übertroffen. Die positive Abweichung zum Benchmark wurde durch konsequente Anwendung des regelbasierten Anlageprozesses erreicht. Die SPL legt Wert auf eine breite Diversifikation und hat deshalb auch in Rohstoffe und Bonds Emerging Markets investiert, was jedoch im 2015 Rendite kostete. Besonderes Augenmerk hat die SPL seit Beginn auf die effiziente Bewirtschaftung des Vermögens gelegt und wir weisen deshalb im Quervergleich mit anderen Pensionskassen tiefe Vermögensverwaltungskosten aus. Diese fallen insbesondere in Zeiten von niedrigen Renditen ins Gewicht, denn ein gesparter Franken ist ein verdierter Franken. Pro 100 Franken Vorsorgevermögen muss die SPL nur gerade 25 Rappen für die Vermögensverwaltung aufwenden. Mit einer Gesamtkostenquote von 0.25 % liegt die SPL wesentlich tiefer als der Durchschnitt der Schweizerischen Pensionskassen mit 0.47 %. Auch bei den Versicherungsverwaltungskosten unterbietet die SPL mit lediglich 302 Franken pro versicherte Person den schweizerischen Durchschnitt von 330 Franken und dies trotz ausserordentlichen Kostenpositionen. Hier ist aber noch Potenzial für eine weitere Verbesserung gegeben.

Der Stiftungsrat und die Anlagekommission haben sich zusammen mit Experten im letzten Jahr intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, welche Anlagerenditen künftig realistischerweise noch erwartet werden können. Die Analysen haben aufgezeigt, dass die bisher angenommenen durchschnittlichen Anlagerenditen langfristig nicht mehr erreicht werden können. Mit unserer Anlagephilosophie sind wir grundsätzlich auf dem richtigen Weg, mit einer noch breiteren Diversifikation sowie einer höheren Absicherung lässt sich die Effizienz jedoch noch steigern. Die zu erwartenden bescheidenen Renditen hätten zur Folge, dass die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten tiefer verzinst werden als die Rentnerkapitalien. Um diese systemfremde Umverteilung von Aktiv-Versicherten zu Rentenbeziehenden weitgehend zu vermeiden und das finanzielle Gleichgewicht der Stiftung langfristig zu sichern, hat der Stiftungsrat deshalb beschlossen, den rentenbestimmenden Umwandlungssatz ab 1. Januar 2018 zu senken. Gleichzeitig hat der Stiftungsrat entschieden, den technischen Zinssatz bereits per 31. Dezember 2015 von 2.5 % auf 2.0 % zu senken. Somit werden Umwandlungssatz und technischer Zinssatz sukzessive der wirtschaftlichen Realität angepasst.

Der Entscheid ist dem Stiftungsrat nicht leicht gefallen. Um die Renten langfristig zu sichern, war er jedoch notwendig, sachlich gut begründet und breit abgestützt. Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass die neuen Grundlagen grundsätzlich zu tieferen Renten führen würden. Durch die geplanten Revisionen des AHV-Gesetzes sowie des betrieblichen Personalvorsorgegesetzes wird die Auswirkung des tieferen Umwandlungssatzes langfristig ausgeglichen und das modellmässige Leistungsziel im Alter von 65 kann gleich hoch gehalten werden wie bisher im Alter von 64. Dies trifft jedoch bei einigen Jahrgängen nicht vollumfänglich zu.

Der Deckungsgrad vom Vorjahr konnte aufgrund der negativen Performance der Vermögensanlagen sowie aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes nicht gehalten werden und sank von 95.6 % auf 91.8 %. Die SPL bleibt aber trotz dem aktuellen Ergebnis eine stabile Pensionskasse mit einer guten Versichertenstruktur und einer ausgewogenen Anlagestrategie.

Der Stiftungsrat hat im vergangenen Jahr vorausschauend gehandelt und einen wichtigen Schritt zur nachhaltigen Finanzierung der SPL gemacht. Wir haben aber noch einen beschwerlichen Weg vor uns. Auch im 2016 und in den folgenden Jahren bleiben die Herausforderungen gross. Wir sind aber überzeugt, dass wir zusammen mit den Kollegen im Stiftungsrat, in der Anlagekommission und unseren Experten die Herausforderungen meistern werden. In unseren Entscheidungen sowie im täglichen Geschäft werden wir auch durch unsere Geschäftsstelle, die PFS Pension Fund Services AG, tatkräftig und hochprofessionell unterstützt. Unser Dank geht an alle Beteiligten, die mit ihrer konstruktiven Zusammenarbeit die SPL auch im vergangenen Jahr vorwärts gebracht haben, sowie den vielen angeschlossenen Betrieben mit ihren Mitarbeitenden, die uns das Vertrauen schenken. Wir sind uns der hohen Verantwortung bewusst und werden auch in Zukunft alles daran setzen, das finanzielle Gleichgewicht der Stiftung sicherzustellen.



Richard Senti
Präsident des Stiftungsrates



Michael Hanke
Vizepräsident des Stiftungsrates



Pascal Buracco
Geschäftsführer

Jahresbericht 2015

Vermögensanlagen

Schwieriges Anlagejahr

Das Anlagejahr 2015 war geprägt von geopolitischen Spannungen und wirtschaftlichen Unsicherheiten. So wurden die Finanzmärkte im Laufe des Jahres vom Syrien-Konflikt, der Diskussion um den griechischen Exit aus der EU, von Wachstumsängsten Chinas, der Flüchtlingspolitik und den Terroranschlägen in Paris stark negativ beeinflusst. Auch standen die Finanzmärkte unter grossem Einfluss der Notenbanken. Dieser Einfluss war insofern stark spürbar als die Schweizerische Nationalbank den Euromindestkurs im Januar überraschend aufhob und das Zielband für den 3-Monatslibor CHF um 0.5 % in den negativen Bereich senkte. Dies führte zu einer kräftigen Aufwertung des Schweizer Frankens und zu einem Einbruch der Schweizer Börse. Aufgrund der hohen Absicherungsquote der Fremdwährungspositionen hat die SPL diese Auswirkungen vergleichsweise gut überstanden. Im sehr volatilen Umfeld lag die Gesamtperformance im letzten Jahr schliesslich bei -0.7 % und damit 0.1 Prozentpunkte über dem Benchmark von -0.8 %. Die positive Abweichung zum Benchmark wurde durch konsequente Anwendung des regelbasierten Anlageprozesses erreicht.

Neue Anlagestrategie

Mit Marktschwankungen muss immer gerechnet werden, dass nun aber erstmals in der Geschichte sowohl kurz- wie auch langfristige Zinsen negativ sind, stellt für alle Pensionskassen eine enorme Herausforderung dar. Das schon mehrere Jahre sinkende Zinsniveau hat in den letzten Jahren noch zu schönen Kursgewinnen geführt. Mit den nun anhaltenden, rekordtiefen Zinserträgen kann die bisher angenommene, durchschnittliche Anlagerendite langfristig nicht mehr erreicht werden. Deshalb überprüfte die Anlagekommission und der Stiftungsrat im 2. Quartal die bestehende Anlagestrategie. Eine ALM-Studie (Asset- und Liability Studie) wurde von einem externen, unabhängigen Fachexperten erarbeitet. Der Stiftungsrat hat sich mit folgenden Schwerpunktthemen auseinandergesetzt:

- Überprüfung strategische Vermögensaufteilung und Rendite-/Risikoprofil
- Verbreiterung Anlageuniversum bei Aktien (Small Caps), Bonds (Emerging Markets) und Alternative Anlagen (ILS)
- Weiterentwicklung Fremdwährungsmanagement

Eine risikoreichere Anlagestrategie mit höherem Renditepotenzial ist aufgrund der unveränderten finanziellen und strukturellen Risikofähigkeit der SPL nicht angezeigt. Die Effizienz der bisherigen, breit diversifizierten Anlagestrategie kann aber gesteigert werden, durch eine noch stärkere Fremdwährungsabsicherung sowie die Aufnahme von Anlagekategorien mit neuen, noch nicht abgeschöpften Risikoprämien. Im Anlagereglement wurde schliesslich die strategische Vermögensstruktur entsprechend angepasst. Die Anlagekommission wurde beauftragt, die Ausschreibungen für die Verbreiterungen des Anlageuniversums und deren Umsetzung auf die neue Anlagestrategie voranzutreiben.

Effiziente Vermögensbewirtschaftung

In einem Umfeld mit langfristig tiefem Ertragspotenzial ist es umso wichtiger, die Kosten der Vermögensbewirtschaftung bei gleichbleibend hoher Qualität tief zu halten. Die Anlagekommission hat sich deshalb eingehend mit dem Fremdwährungsmanagement, dem Investmentcontrolling und der Liegenschaftsverwaltung auseinander gesetzt. Für das zentrale Fremdwährungsmanagement holte sie beim bestehenden und bei weiteren Anbietern Offerten ein und führte ein sachgerechtes Auswahlverfahren durch. Es konnte eine deutliche Reduktion der Gebühren im Interesse der Versicherten erreicht werden. Sie fasste sich auch mit den Gebühren und dem Leistungsumfang für das Investmentcontrolling. Die extern

vergebene Dienstleistung wurde dahingehend überprüft, ob die Konditionen noch marktkonform sind und die Dienstleistungen den kundenspezifischen Anforderungen noch genügen. Die Anlagekommission holte aus diesem Grund beim bestehenden und bei sechs weiteren Anbietern Offerten ein und führte ein mehrstufiges Auswahlverfahren durch. Der Vergleich der Offerten zeigte, dass der bisherige Anbieter für eine Mandatsverlängerung sehr attraktive Konditionen bot, bei gleicher Qualität und bei leicht reduziertem Dienstleistungsumfang. Das Immobilienportfolio der SPL umfasst zurzeit vier Liegenschaften in Liechtenstein. Die Verwaltung der Liegenschaften ist nur teilweise an einen externen Liegenschaftsverwalter delegiert. Diese Dienstleistung wurde hinsichtlich Kosten und Qualität überprüft. Die Anlagekommission holte hierfür beim bestehenden und drei weiteren Anbietern Offerten ein und führte das Auswahlverfahren durch. Der Vergleich der Offerten zeigte, dass der bisherige Anbieter für eine Mandatsverlängerung sehr attraktive Konditionen bot und die Verwaltung der Liegenschaften neu aus einer Hand geboten wird. Im 2015 konnten die Vermögensverwaltungskosten auf eine Gesamtkostenquote von 0.25 % gesenkt werden (TER OAK: Total Expense Ratio gemäss Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge Schweiz). Dies ist sehr tief und entspricht gut der Hälfte der durchschnittlichen Vermögensverwaltungskosten der Schweizerischen Pensionskassen (0.47 % gemäss Swisscanto PK-Studie 2015).

Vorsorge

Neue Leistungsstrategie

Damit die SPL ihrem gesetzlichen Auftrag langfristig nachkommen kann, muss der Stiftungsrat als oberstes Organ der Stiftung dafür sorgen, dass Finanzierung und Leistungserbringung im Gleichgewicht sind. Diese Verantwortung nimmt der Stiftungsrat mit grosser Sorgfalt wahr, indem er die Rahmenbedingungen, wie z.B. das Kapitalmarktumfeld und die demografische Entwicklung, regelmässig überprüft und wenn notwendig die erforderlichen Massnahmen für eine langfristig gesunde finanzielle Entwicklung der Pensionskasse ergreift.

Das schwierige Kapitalmarktumfeld mit anhaltend rekordtiefen Zinsen hat zur Folge, dass die durchschnittlich zu erwartende Anlagerendite auch in den nächsten Jahren tief bleiben wird. Zur langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts der Stiftung hat der Stiftungsrat deshalb beschlossen, den rentenbestimmenden Umwandlungssatz ab 1. Januar 2018 bis zum Jahr 2024 in jährlichen Schritten zu senken, von aktuell 5.425 % auf 5.0 % bei Pensionierung mit 65 Jahren respektive auf 4.874 % bei Pensionierung mit 64 Jahren, sowie den technischen Zinssatz per Ende 2015 auf neu 2.0 % festzulegen.

Würde der Umwandlungssatz nicht angepasst, so käme es zu einer immer grösser werdenden Differenz zwischen dem zum Zeitpunkt der Pensionierung tatsächlich vorhandenen und dem zur Sicherung der gewährten Altersrente nötigen Kapitals. Die Differenz ginge zu Lasten der Pensionskasse (Pensionierungsverluste), welche die benötigten Mittel von den Anlageerträgen der Aktiv-Versicherten in Abzug bringen müsste, was die Verzinsung der Altersguthaben der Aktiv-Versicherten in Zukunft immer weiter schmälern würde. Neben der bereits vorhandenen Quersubventionierung der bestehenden Renten, welche noch mit einer erwarteten Rendite von 2.5 % kalkuliert wurden, müssten so die jüngeren Aktiv-Versicherten auch zunehmend einen Teil der Renten für die neu Pensionierten finanzieren. Durch die Harmonisierung des Umwandlungssatzes, des technischen Zinssatzes und der Verzinsung der Altersguthaben mit der erwarteten Nettoanlagerendite kann dies vermieden werden.

Werden die Revisionen des betrieblichen Personalvorsorgegesetzes (BPVG) und des AHV-Gesetzes wie geplant umgesetzt, so steigen die Sparbeiträge und das Alterskapital aufgrund des höheren Pensionsalters sowie aufgrund des höheren versicherten Lohnes. Diese beiden Massnahmen werden die Senkung des Umwandlungssatzes langfristig kompensieren und der Versorgungsgrad für unsere Versicherten ist damit langfristig weitgehend gleich hoch wie vor den Gesetzesrevisionen und vor den seitens des Stiftungsrates getroffenen Massnahmen.

Im Dezember informierte der Stiftungsrat über die Resultate der Überprüfung der Leistungsstrategie sowie die beschlossenen Massnahmen. Die Vorsorgekommissionen und die Arbeitgeber wurden im Rahmen einer Veranstaltung informiert. Die Versicherten wurden mit Schreiben inkl. Broschüre ausführlich über die Beschlüsse und deren Auswirkungen dokumentiert.

Verzinsung 2015

Basierend auf der Anlageperformance bis Ende November hat der Stiftungsrat entschieden, das Altersguthaben der Aktiv-Versicherten im 2015 mit 0.5 % zu verzinsen. Das einer laufenden Rente zugrunde liegende Guthaben wird entsprechend dem neuen technischen Zinssatz nun jährlich zu 2.0 % verzinst, bisher 2.5 %. Dies, damit die Rente in der zugesicherten Höhe auch ausbezahlt werden kann.

Deckungsgradentwicklung

Der versicherungstechnische Deckungsgrad lag per 31. Dezember 2015 bei 91.8 % (Vorjahr: 95.6 %). Dieser wird neu mit einem technischen Zinssatz von 2.0 % (bisher 2.5 %) berechnet. Die daraus folgende notwendige Erhöhung des Vorsorgekapitals der Rentner beträgt 22.6 Mio. CHF und belastet den Deckungsgrad einmalig mit 2.2 Prozentpunkten. Im Weiteren wird der Deckungsgrad durch das negative Netto-Ergebnis aus den Vermögensanlagen und der trotzdem vorgenommenen Verzinsung der Altersguthaben belastet.

Vorsorgereglement

Der Stiftungsrat befasst sich auch mit dem Vorsorgereglement und den Übergangsbestimmungen zum Vorsorgereglement. Der Stiftungsrat hat in den Übergangsbestimmungen zum Vorsorgereglement den Besitzstand nach Unterbrechung der Beitragszahlung ab 1. Januar 2015 neu geregelt (Ziffer 5.1.) und eine Verzichtsmöglichkeit für den Besitzstand aufgenommen. Gemäss Art. 18 Abs. 1 SBPVG bleibt für den Besitzstand des versicherten Lohnes die Herabsetzung der massgebenden Jahresbesoldung infolge Senkung des Beschäftigungsgrades oder anderer Gründe vorbehalten. In Ziffer 4 der Übergangsbestimmungen ist bisher nur die Änderung des Beschäftigungsgrades geregelt. Die neue Ziffer 8 hält nun die Bestimmungen fest für die Herabsetzung des Jahreslohnes aus andern Gründen, z.B. infolge Änderung der Funktion. In diesem Fall kann der Versicherte freiwillig auf die Aufrechterhaltung des Besitzstandes verzichten; allerdings hat dieser Verzicht dann eine umfassende Wirkung und beinhaltet auch die (noch nicht erworbene) Einmaleinlage. Es handelt sich dann um dieselbe Wirkung wie ein Austritt gefolgt von einem Wiedereintritt.

Der Stiftungsrat hat im Vorsorgereglement das Ende der Versicherung sowie die Berechnung der Vorsorgeleistung im Vorsorgefall neu geregelt. Infolge der relativ «volatilen Beschäftigungssituationen» in Teilen der Versichertengemeinschaft hat der Stiftungsrat Anpassungen vorgenommen. Mit der Ergänzung unter Ziffer 10 wird der Risikoschutz für kurze Unterbrechungen verbessert; und mit der Ergänzung durch Ziffer 15.2 wird klar festgehalten, wie sich der versicherte Lohn im Vorsorgefall Invalidität oder Tod bemisst.

Kennzahlen per 31.12.2015

	Index Anhang	2015	2. HJ 2014
Deckungsgrad	5.9	91.8 %	95.6 %
Performance	6.7	-0.7 %	3.41 %
Angeschlossene Arbeitgeber	1.6	26	27
Aktiv-Versicherte	2.1	3'099	3'096
Rentenbeziehende	2.2	917	899
Verwaltungskosten pro Destinatär (in CHF)	7.2.8	302	403 ¹
Vermögensverwaltungskosten	6.8	0.25 %	0.14 % ²
Vermögensanlagen (in Mio. CHF)		1'046.8	1'037.6

¹ Die Verwaltungskosten pro Destinatär beziehen sich auf das gesamte Jahr 2014.
Es wurden dabei sowohl die Aktiv-Versicherten als auch die Rentenbezüger miteinbezogen.

² Die Kostenquoten gemäss Total Expense Ratio (TER OAK) der Kollektivanlagen wurden jeweils halbiert,
da die Buchführung der SPL erst ab dem 1. Juli 2014 besteht. Die Kostenkennzahlen beziehen sich somit auf 6 Monate.

Jahresrechnung 2015

Bilanz

Aktiven

(in CHF)	Index Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Vermögensanlagen		1'046'865'898	1'037'610'906
Operative Aktiven			
Liquidität, Cash (Flüssige Mittel bei Bank)		23'952'836	17'682'145
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	6.9	7'611'190	5'991'657
Forderungen	7.1.1	2'305'119	999'037
Finanzanlagen			
Liquidität (Flüssige Mittel in Wertschriftendepots)		19'448'352	17'849'461
Obligationen CHF		281'995'606	278'914'450
Obligationen FW Staaten (CHF hedged)		155'844'324	164'118'599
Obligationen FW Unternehmen (CHF hedged)		116'585'167	117'681'796
Obligationen Emerging Markets (70 % CHF hedged)		24'444'862	0
Aktien Schweiz/Liechtenstein		48'265'052	93'666'497
Aktien Welt ex CH ex EMMA (CHF hedged)		225'206'065	220'249'860
Aktien Welt Small Caps		31'945'218	0
Aktien Emerging Markets (EMMA)		35'886'267	41'730'807
Immobilien Liechtenstein	7.1.2	58'750'000	58'750'000
Private Equity (CHF hedged)		3'796'817	5'221'162
Hedge Funds (CHF hedged)		148'977	117'267
Commodities (CHF hedged)		10'680'046	14'638'168
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1.3	265'681	825'867
Total Aktiven		1'047'131'579	1'038'436'773
Passiven			
Verbindlichkeiten		100'715'129	102'397'982
Freizügigkeitsleistungen	7.1.4	4'866'400	6'550'903
Kapitalauszahlung Pensionierte und Hinterlassene		1'533'970	1'499'657
Verbindlichkeiten Arbeitgeber (aus Ausfinanzierung)	7.1.5	93'492'000	93'492'000
Andere Verbindlichkeiten	7.1.6	822'759	855'423
Passive Rechnungsabgrenzung	7.1.7	275'965	553'226
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		1'030'813'089	979'047'497
Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte	5.2	598'350'639	578'891'928
Vorsorgekapital Rentner	5.4	416'031'859	389'282'243
Technische Rückstellungen	5.5	16'430'592	10'873'326
Wertschwankungsreserve	6.3	0	0
Stiftungskapital / Freie Mittel / Unterdeckung		-84'672'605	-43'561'933
Stand zu Beginn der Periode		-43'591'933	-260'540'206
Stiftungskapital		30'000	30'000
Aufwand- / Ertragsüberschuss		-41'110'672	216'948'273
Total Passiven		1'047'131'579	1'038'436'773

Die aufgeführten Werte sind mathematisch gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Betriebsrechnung

(in CHF)	Index Anhang	2015	2. HJ 2014
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		60'958'010	217'221'840
Sparbeiträge Arbeitnehmer		20'488'632	10'526'467
Sparbeiträge Arbeitgeber		25'614'692	12'918'369
Risikobeiträge Arbeitnehmer		3'219'308	1'629'378
Risikobeiträge Arbeitgeber		3'923'632	1'983'952
Sicherungsbeiträge Rentner	7.2.1	1'265'761	654'566
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		297'550	181'739
Einmaleinlagen gem. Art. 19 Abs. 2 SBPVG			
Ausgleichsmassnahmen	7.2.2	6'148'434	3'695'060
Einmaleinlagen Ausfinanzierung Deckungslücke durch Arbeitgeber	7.2.3	0	185'632'309
Eintrittsleistungen		10'765'364	3'614'780
Freizügigkeitseinlagen		10'560'930	3'597'780
Einzahlungen aus Scheidung		204'434	17'000
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		71'723'374	220'836'620
Reglementarische Leistungen		-33'879'045	-14'199'125
Altersrenten		-18'689'657	-9'246'748
Hinterlassenenrenten		-3'418'994	-1'699'217
Invalidenrenten		-2'845'549	-1'453'410
Kapitalleistung bei Pensionierung		-8'093'297	-1'799'749
Kapitalleistung bei Tod und Invalidität		-279'461	0
Kapitalleistung Rentendeckungskapital an Versicherung		-552'087	0
Austrittsleistungen		-17'960'530	-10'955'343
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-17'419'908	-10'280'551
Rückführung Magistratenausgleichsfonds	5.3	0	-271'257
Auszahlungen infolge Scheidung	7.2.4	-540'622	-403'535
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-51'839'575	-25'154'468
Veränderung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-51'765'592	-10'847'255
Bildung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte	5.2	-16'435'415	-6'100'140
Auflösung Magistratenausgleichsfonds	5.3	0	271'257
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-26'749'616	-79'641'243
Bildung/Auflösung technische Rückstellungen	5.5	-5'557'265	82'096'711
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-3'023'296	-7'473'839
Versicherungsaufwand		-48'878	-14'912
Beiträge an den Sicherheitsfonds		-48'878	-14'912
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-31'930'672	184'819'985

(in CHF)	Index Anhang	2015	2. HJ 2014
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		-7'726'965	33'059'946
Erfolg Liquidität		2'511	48'126
Erfolg Obligationen CHF		3'439'939	5'400'692
Erfolg Obligationen FW Staaten (CHF hedged)		-425'670	7'409'777
Erfolg Obligationen FW Unternehmen (CHF hedged)		-1'126'244	1'952'960
Erfolg Obligationen Emerging Markets (70 % CHF hedged)		-555'138	0
Erfolg Aktien Schweiz/Liechtenstein		-347'225	4'195'938
Erfolg Aktien Welt ex CH ex EMMA (CHF hedged)		-2'105'859	16'610'704
Erfolg Aktien Welt Small Caps		1'945'218	0
Erfolg Aktien Emerging Markets (EMMA)		-5'775'893	1'035'095
Erfolg Immobilien Liechtenstein	7.2.5	2'394'713	1'217'620
Erfolg Private Equity (CHF hedged)		124'707	90'058
Erfolg Hedge Funds (CHF hedged)		32'196	11'695
Erfolg Commodities (CHF hedged)		-3'958'122	-4'056'865
Erfolg Securities Lending		25'878	2'290
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.8	-1'389'294	-850'053
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-8'685	-8'090
Sonstiger Ertrag	7.2.6	433'596	775'869
Sonstiger Aufwand	7.2.7	-675'513	-807'155
Verwaltungsaufwand	7.2.8	-1'211'117	-900'372
Allgemeine Verwaltung		-1'025'541	-808'872
Revisionsstelle und Pensionsversicherungsexperte		-131'624	-65'046
Aufsichtsbehörden		-53'952	-26'454
Aufwand- / Ertragsüberschuss		-41'110'672	216'948'273

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Mit dem Gesetz vom 6. September 2013 über die betriebliche Personalvorsorge des Staates (SBPVG), LGBl. 2013 Nr. 329, welches am 1. Juli 2014 in Kraft trat, errichtete die Regierung eine neue privatrechtliche Stiftung unter dem Namen der Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein als Vorsorgeeinrichtung für die Staatsangestellten und Dienstnehmer von Anschlüssen mit öffentlich-rechtlichem Bezug. Das neue Gesetz bezweckt die Sanierung und Sicherung der Pensionsversicherung. Gemäss Art. 13 SBPVG ist die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein Rechtsnachfolgerin der Pensionsversicherung für das Staatspersonal und übernahm zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des SBPVG deren Personal sowie deren Aktiven und Passiven. Die bestehende Deckungslücke in der PVS per 31. Dezember 2013 wird gemäss den Bestimmungen von Art. 14 SBPVG ausfinanziert. Die Stiftung hat Ihren Sitz in Vaduz und untersteht der gesetzlichen Aufsicht.

Die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein bezweckt die betriebliche Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenversicherung (betriebliche Vorsorge) für die in Art. 1 SBPVG aufgeführten Arbeitnehmenden und ihre Hinterlassenen. Die Stiftung erbringt unter Einhaltung der Vorschriften des BPVG und des SBPVG die gesetzlichen Mindestleistungen sowie die gemäss Reglement vorgesehenen weitergehenden Leistungen.

1.2 Registrierung und Sicherheitsfonds

Unter dem Namen Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein (im Nachfolgenden «Stiftung») errichtete die Regierung gestützt auf das Gesetz vom 6. September 2013 über die betriebliche Personalvorsorge des Staates (SBPVG) eine Stiftung im Sinne von Art. 552ff. des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) sowie Art. 13 des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge (BPVG). Die Vorsorgeeinrichtung ist dem BPVG unterstellt und dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Statuten und Reglemente

Die Stiftung wurde mit dem Gesetz vom 6. September 2013 über die betriebliche Personalvorsorge des Staates (SBPVG) gegründet und am 19. Dezember 2013 in das Handelsregister des Fürstentums Liechtenstein eingetragen.

Statuten und Reglemente	Verabschiedet am	Gültig ab
Statuten	Dezember 2013	
Vorsorgereglement mit Anhängen	31. März 2015	1. Januar 2015
Übergangsbestimmungen zum Vorsorgereglement	31. März 2015	1. Januar 2015
Vorsorgeplan zum Vorsorgereglement	29. Oktober 2014	1. Januar 2015
Organisationsreglement	21. Mai 2014	1. Juli 2014
Anlagereglement	25. September 2015	1. Oktober 2015
Reglement über die Bildung der technischen Rückstellungen	6. November 2015	31. Dezember 2015
Teilliquidationsreglement	29. Oktober 2014	1. Juli 2014
Wahlreglement	21. Mai 2014	1. Juli 2014
Verzinsungs- und Sanierungsrichtlinien	6. November 2015	1. Dezember 2015
Spesenreglement	25. Februar 2015	1. Januar 2015

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat bzw. die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Arbeitgebervertreter Amtsperiode 2014 – 2017		Arbeitnehmervertreter/ Amtsperiode 2014 – 2017	
Richard Senti	Präsident *	Michael Hanke ¹⁾	Vizepräsident *
Daniel Dubach ¹⁾	Mitglied *	Stefan Schmidle	Mitglied *
Hans Zeltner	Mitglied *	Johannes Hasler	Mitglied *

¹⁾ Mitglied der Anlagekommission

* Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

Geschäftsführung / Rechnungswesen

Pascal Buracco	Geschäftsführer *
Urs Ackermann	Stv. Geschäftsführer *
Erich Thurnherr	Rechnungsführer *
Reymond Früh	Stv. Rechnungsführer *

* Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Pensionsversicherungsexperte

Dipeka AG, Zürich

Revisionsstelle

BDO (Liechtenstein) AG, Vaduz

Rechtsberatung

Ritter & Ritter Advokatur AG, Vaduz

Investment-Controlling

Complementa Investment-Controlling AG, St. Gallen

Investment Advisor

PPCmetrics, Investment & Actuarial Consulting, Controlling & Research, Zürich

Global Custodian

Seit 1. Januar 2015: Credit Suisse AG, Zürich (vorher Complementa Investment-Controlling AG, St. Gallen)

Aufsichtsbehörde

Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Vaduz

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2015 bestehen für folgende Betriebe schriftliche Anschlussvereinbarungen:

- Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten
- AHV/IV/FAK-Anstalten
- Bewährungshilfe Liechtenstein
- Fachstelle für Sexualfragen und HIV-Prävention
- Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA)
- Flüchtlingshilfe Liechtenstein
- Fürst von Liechtenstein-Stiftung
- Gemeinde Eschen
- Kulturstiftung Liechtenstein
- Kunstmuseum Liechtenstein
- Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil
- Liechtensteinische Gasversorgung
- Liechtensteinische Landesbibliothek
- Liechtensteinisches Landesmuseum
- Liechtensteinisches Landesspital
- Liechtensteinische Kraftwerke
- Liechtensteinische Musikschule
- Liechtensteinische Post AG
- Liechtenstein Marketing
- PostAuto Liechtenstein Anstalt
- Sachwalterverein
- Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein
- Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein
- Special Olympics Liechtenstein
- Telecom Liechtenstein AG
- Universität Liechtenstein

Im Berichtsjahr hat die Gemeinde Vaduz die Anschlussvereinbarung per 31. Dezember 2015 gekündigt.

2 Aktiv-Versicherte und Rentner

2.1 Aktiv-Versicherte

Entwicklung Bestand	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung gegenüber Vorperiode
Anfangsbestand	3'096	3'098	-2
Eintritte	370		
Austritte	-308		
Pensionierungen	-56	-2	5
Invaliditätsfälle	-2		
Todesfälle	-1		
Endbestand	3'099	3'096	3

Aufteilung nach Geschlecht	Frauen		Männer		Total	
	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14
Total	1'559	1'548	1'540	1'548	3'099	3'096

Das Durchschnittsalter aller Aktiv-Versicherten beträgt 44.2 Jahre (Vorjahr: 43.9 Jahre).

Entwicklung Magistratenausgleichsfonds	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung gegenüber Vorperiode
Anfangsbestand	0	5	-5
Veränderung	0	-5	5
Endbestand	0	0	0

2.2 Rentner

Entwicklung Rentenbestand	Altersrentner	Ehegattenrentner	Invalidentrentner	Kinderrentner	Total
Anfangsbestand 01.01.2015	613	139	118	29	899
Zugang	38	10	3	8	59
Todesfälle mit Rentenfolge	-8	0	-2	0	-10
Todesfälle ohne Rentenfolge	-6	-14	-3	0	-23
Erloschene Rentenansprüche	-1	0	0	-7	-8
Sonderfälle	-1	1	-1	1	0
Endbestand 31.12.2015	635	136	115	31	917

Sonderfälle:

- Altersrentner: Abgang infolge Kündigung Anschlussvereinbarung Gemeinde Vaduz.
- Ehegattenrentner: Eine Person bezieht zwei Renten, die im Vorjahr nur als eine Rente gezahlt wurde.
- Invalidentrentner: Rente wurde gestoppt, es erfolgt eine Neuprüfung des Anspruchs.
- Kinderrentner: Eine Pensionierten-Kinderrente wurde bisher nicht separat geführt, sondern unter der Altersrente.

Rentenart	Frauen		Männer		Total	
	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14
Altersrenten	251	242	384	371	635	613
Ehegattenrenten	117	125	19	14	136	139
Invalidenrenten	56	59	59	59	115	118
Kinderrenten	13	9	18	20	31	29
Total	437	435	480	464	917	899

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgereglementes

Das Vorsorgereglement der Stiftung ist für die Altersvorsorge auf dem Beitragsprimat aufgebaut. Für die Versicherung der Risiken Tod und Invalidität wird von einer Leistung in Prozent des versicherten Lohnes ausgegangen.

Der Anspruch auf eine ordentliche Altersleistung entsteht nach vollendetem 64. Altersjahr. Die Altersleistung kann in Form einer einmaligen Kapitalabfindung, einer lebenslänglichen Altersrente bzw. in einer Kombination dieser bezogen werden. Der Umwandlungssatz für die ordentliche Altersrente beträgt 5.425 %. Der Umwandlungssatz reduziert sich je Vorbezugsjahr um 0.15 % und erhöht sich je Aufschubjahr um 0.15 %.

Der versicherte Lohn entspricht dem Brutto-Jahreslohn nach dem Besoldungsgesetz bis zum 7-fachen Jahresbetrag der maximalen AHV-Altersrente abzüglich dem Freibetrag. Nicht zum Jahreslohn gehören Zulagen bzw. Funktionszulagen.

Die Invalidenrente beträgt 45 % des versicherten Lohnes.

Die Ehegattenrente beträgt $66 \frac{2}{3}$ % der Altersrente bzw. 30 % des versicherten Lohnes. Für von unverheirateten Versicherten bezeichnete Lebenspartner besteht unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf eine Hinterlassenenrente in der Höhe der Ehegattenrente.

Die Kinderrenten betragen 25 % der Altersrente bzw. 10 % des versicherten Lohnes (Tod und IV).

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die einzelnen angeschlossenen Unternehmen nach Art. 1 Bst. G) SBPVG (welche eine Wahlmöglichkeit haben) können in der Anschlussvereinbarung zwischen verschiedenen Vorsorgeplänen wählen. Ein Bestandteil des Vorsorgeplans ist der Sparplan. Folgende Sparpläne stehen zur Verfügung:

- Plan A: Altersgutschriften abgestuft nach Geburtsjahrgängen (gemäss SBPVG)
- Plan B: Altersgutschriften abgestuft nach Altersgruppen
- Plan C: einheitliche Altersgutschriften über alle Alter und Jahrgänge

Der Versicherte hat die Möglichkeit, innerhalb des jeweiligen Plans (A, B und C), zwischen mindestens zwei Plänen Basis, Standard und Plus zu wählen.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Die laufenden Renten werden nicht an die Teuerung angepasst.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung der Stiftung entspricht den Richtlinien von Swiss GAAP FER.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die betriebliche Vorsorge.

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr unverändert angewandt:

Wertschriften (Aktien und Obligationen), Liquidität, Immobilien und alternative Anlagen:	Marktwert
Übrige Aktiven und Passiven:	Nominalwert

Der Marktwert der Immobilien wird jährlich einer Grob-Überprüfung unterzogen und mindestens alle drei Jahre nach anerkannten Schätzungsmethoden überprüft (letztmals per 31. Dezember 2013). Die von einem unabhängigen Experten ermittelten Marktwerte wurden durch einen zweiten und vom ersten Experten unabhängigen Schätzer überprüft (Second Opinion).

Auf fremde Währungen lautende Aktiven werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Die Bewertung der Passiven erfolgt auf den Bilanzstichtag. Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen ermittelt. Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze der Passiven werden in den nachfolgenden Kapiteln erläutert.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es wurden keine Änderungen von Grundsätzen vorgenommen.

5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Risikodeckung und Rückversicherung

Die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein deckt die Risiken Alter, Invalidität und Tod autonom; es bestehen keine Versicherungsverträge.

5.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals

Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Anfangsbestand Sparkapital	578'891'928	565'317'948
Bildung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte	16'435'415	6'100'140
Sparbeiträge Arbeitnehmer	20'488'632	10'526'467
Sparbeiträge Arbeitgeber	25'614'692	12'918'369
Beiträge aus Beitragsbefreiung	2'431	0
Einlagen und Einkaufssummen	297'550	181'739
Einmaleinlagen gem. Art. 19 Abs. 2 SBPVG	6'148'434	3'695'060
Freizügigkeitseinlagen	10'560'930	3'597'780
Einzahlungen aus Scheidung	204'434	17'000
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-17'419'908	-10'280'551
Auszahlungen infolge Scheidung	-540'622	-403'535
Kapitalleistung bei Pensionierung	-8'093'297	-1'793'790
Kapitalleistung bei Tod und Invalidität	-279'461	0
Auflösung infolge Pensionierung	-20'398'983	-12'500'991
Auflösung infolge Tod und Invalidität	-180'857	0
Bildung infolge Korrektur Freizügigkeitsleistung per Übernahme 01.07.2014	31'439	0
Leistungskorrekturen / Verkürzung Darlehensfrist	0	142'593
Verzinsung des Sparkapitals	3'023'296	7'473'839
Endbestand Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte	598'350'639	578'891'928
Zinssatz für die Verzinsung des Sparkapitals	0.50%	2.50%

Im Berichtsjahr wurde für unterjährige Leistungsberechnungen oder Auszahlungen 0.0 % berücksichtigt. Der Entscheid für die definitive Verzinsung der Altersguthaben wurde anlässlich der Stiftungsratssitzung vom 6. November 2015 gefällt. Im Berichtsjahr wurde das gesamte Sparkapital der Aktiven mit 0.5 % verzinst. Die unterjährigen Leistungsfälle erhielten eine Zinsnachzahlung.

5.3 Entwicklung des Magistratenausgleichsfonds

Entwicklung des Magistratenausgleichsfonds	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Anfangsbestand Magistratenausgleichsfonds	0	271'257
Einlagen	0	0
Auflösung	0	-271'257
Verzinsung	0	0
Endbestand Magistratenausgleichsfonds	0	0

Der Fonds wurde 2014 aufgelöst und der Saldobetrag an die Landeskasse überwiesen.

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Anfangsbestand des Deckungskapitals (BVG 2010, Generationentafel, 2.5 %)	389'282'243	309'641'000
Bildung Vorsorgekapital Rentner	26'749'616	79'641'243
Bildung infolge Pensionierung	20'398'983	12'500'991
Bildung infolge Tod und Invalidität	180'857	0
Umstellung technische Grundlagen und Senkung technischer Zinssatz	22'580'317	77'009'000
Auflösung infolge Rentenzahlungen	-24'954'200	-12'399'375
Auflösung infolge Kapitalzahlung	0	-5'959
Todesfälle Rentner	-4'574'100	-4'027'054
Erloschene Rentenansprüche	-227'000	-663'400
Leistungskorrekturen Rentner	-753'200	-167'600
Abgang infolge Kündigung Anschlussvereinbarung	-552'087	0
Technischer Zins 2.5 %	9'677'430	4'833'113
Versicherungstechnische Wertveränderung	4'972'616	2'561'528
Endbestand Vorsorgekapital Rentner (BVG 2010, Generationentafel, 2.0 %)	416'031'859	389'282'243

Im Detail wurde bei Pensionierung, Tod und Invalidität folgende Bezugsform der Leistungen gewählt:

Pensionierung, Tod und Invalidität und Bezugsform der Leistung	2015		2. HJ 2014	
	CHF	%	CHF	%
Sparkapital bei Pensionierung, Tod und Invalidität	28'952'598		14'300'740	
Davon Kapitalbezug	8'372'758	28.9	1'799'749	12.6
Davon Rentenbezug	20'579'840	71.1	12'500'991	87.4

Im Detail sind im Berichtsjahr folgende Renten ausgerichtet worden:

Rentenleistungen	2015 CHF	2. HJ 2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Altersrenten	18'461'542	9'134'270	9'327'272
Hinterlassenenrenten	3'401'435	1'687'486	1'713'949
Invalidenrenten	2'793'071	1'437'257	1'355'814
Pensionierten-Kinderrenten	228'115	112'478	115'637
Invaliden-Kinderrenten	52'479	16'153	36'326
Waisenrenten	17'559	11'731	5'828
Total Rentenleistungen	24'954'200	12'399'375	12'554'825

Das Deckungskapital der Renten wird vom Pensionsversicherungs-Experten jährlich neu berechnet.

Deckungskapital Rentner	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Deckungskapital Altersrenten	309'881'116	287'578'910	22'302'206
Deckungskapital Ehegattenrenten	45'141'044	43'400'832	1'740'212
Deckungskapital Invalidenrenten (lebenslänglich)	58'781'536	56'771'954	2'009'582
Deckungskapital Invalidenrenten (temporär) inkl. Sparkapital	301'451	0	301'451
Deckungskapital Pensionierten-Kinderrenten	1'449'420	1'056'480	392'940
Deckungskapital Invaliden-Kinderrenten	354'028	338'569	15'459
Deckungskapital Waisenrenten	123'264	135'499	-12'235
Total Deckungskapital Rentner	416'031'859	389'282'243	26'749'616

5.5 Zusammenzug, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität sowie pendente und latente Leistungsfälle	13'375'264	9'831'760	3'543'504
Rückstellung für Pensionierungsverluste	1'135'000	387'000	748'000
Rückstellung für Sicherheitsbeiträge Rentner	1'920'328	654'566	1'265'762
Rückstellung für Solidaritätsbeiträge	0	0	0
Total Technische Rückstellungen	16'430'592	10'873'326	5'557'265

Die Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität dient der Deckung der Schwankungen im Risikoverlauf der Aktiv-Versicherten. Der minimale Sollwert des Risikoschwankungsfonds entspricht der Rückstellung für pendente und latente Leistungsfälle; er beträgt pauschal 2.5 % der versicherten Lohnsumme. Der maximale Sollwert wird so bestimmt, dass dessen Betrag mit einer Wahrscheinlichkeit von 99.0 % die Summe der Schäden vom kommenden Jahr nicht übersteigt.

Rückstellung für Pensionierungsverluste: Da der reglementarische Umwandlungssatz höher ist als der versicherungstechnisch korrekt berechnete Umwandlungssatz mit den massgebenden Grundlagen für die

Bewertung des Rentner-Vorsorgekapitals, entstehen bei der Pensionierung versicherungstechnische Verluste. Die Rückstellung entspricht der Differenz zwischen dem Barwert der erwarteten Pensionierungsverluste der nächsten zehn Rentnerjahrgänge und dem Barwert des Risikobeitragsanteils für Pensionierungsverluste von 0.7 % der versicherten Lohnsumme, berechnet über zehn Jahre.

Rückstellung Sicherungsbeiträge Rentner: Die Rückstellung gemäss Art. 17 Abs. 2 SBPVG dient der Sicherstellung der geleisteten Sicherungsbeiträge der Rentner, damit diese frühestens am 1. Januar 2025 zu ihrem eigentlichen Zweck, der Bildung einer Wertschwankungsreserve, erhalten bleiben.

Rückstellung Solidaritätsbeiträge: Diese Rückstellung sichert zusammen mit den Solidaritätsbeiträgen die Finanzierung der Einmaleinlagen gemäss Art. 19 SBPVG. Die Höhe der Rückstellung bemisst sich aufgrund der vereinnahmten Solidaritätsbeiträge zuzüglich des Teuerungsfonds der Rentner gemäss Art. 16 Bst. B SBPVG abzüglich der als Vorsorgekapital fällig gewordenen Einmaleinlagen. Da die Summe der fällig gewordenen Einmaleinlagen die Summe aus vereinnahmten Solidaritätsbeiträgen und Teilauflösung Teuerungsfonds übersteigt, beträgt die Rückstellung CHF 0 (vgl. Ziffer 6.9).

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2015 erstellt. Der Pensionsversicherungsexperte kommt zu folgendem Prüfungsergebnis:

- Die versicherungstechnische Bilanz zeigt eine Unterdeckung. Der Deckungsgrad beträgt 91.8 %. Der Deckungsgrad hat sich im Jahr 2015 von 95.6 % auf 91.8 % reduziert und die Deckungslücke hat sich um CHF 41.1 Mio. auf CHF 84.7 Mio. erhöht. Unter Zurechnung der Darlehen gemäss Art. 15 SBPVG zum Vorsorgevermögen beträgt der Deckungsgrad 100.9 % (Vorjahr: 105.1 %).
- Die Stiftung verfügt über keine Wertschwankungsreserve. Die finanzielle Risikofähigkeit ist erheblich eingeschränkt.
- Die strukturelle Risikofähigkeit ist aufgrund des Rentneranteils am Vorsorgekapital (41.0 %) ebenfalls eingeschränkt.
- Die Sollrendite beträgt 1.66 % netto. Dieses Renditeziel ist im heutigen Umfeld als anspruchsvoll zu werten.
- Die Leistungen bei Fälligkeit sind sichergestellt. Die Stiftung bietet ausreichend Sicherheit, dass sie die laufenden Verpflichtungen erfüllen kann.
- Die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für die Bilanzierung und die versicherungstechnischen Informationen wurden die Rechnungsgrundlagen im Vorjahr umgestellt von BVG 2010, Periodentafel 2007 auf BVG 2010, Generationentafel, und der technische Zinssatz wurde von 4.0 % auf 2.5 % gesenkt. Die Berechnungen sind gemäss Standesregeln und Fachrichtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten erstellt worden. Zur Berechnung wurde die statische Methode angewandt.

Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	2015 CHF	2. HJ 2014 CHF
Einnahmen Risikobeiträge	7'142'940	3'613'330
Risikobeiträge Arbeitnehmer	3'219'308	1'629'378
Risikobeiträge Arbeitgeber	3'923'632	1'983'952
Versicherungstechnischer Risikoverlauf	-173'947	2'128'926
Invaliditätsschäden	-538'176	0
Beiträge aus Beitragsbefreiung	-2'431	0
Pensionierungskosten	-1'418'500	-480'065
Erloschene Rentenansprüche	227'000	663'400
Neue bzw. Wiederaufleben Rentenansprüche	-184'700	0
Todesfälle Rentner	4'574'100	4'027'054
Untersterblichkeit Rentner	-2'831'240	-2'081'463
Versicherungsaufwand	-48'878	-14'912
Beiträge Sicherheitsfonds	-48'878	-14'912
Einnahmen Sicherungsbeiträge Rentner	1'265'761	654'566
Sicherungsbeiträge Rentner	1'265'761	654'566
Veränderung technische Rückstellungen	-5'557'265	-3'106'326
Bildung Risikoschwankungsfonds	-3'543'504	-2'064'760
Bildung technische Rückstellung Pensionierungsverluste	-748'000	-387'000
Bildung technische Rückstellung Sicherungsbeiträge Rentner	-1'265'761	-654'566
Saldo Risikoverlauf	2'628'611	3'275'584
Zinsergebnis	-12'700'726	-12'306'952
Verzinsung Sparkapital Aktiv-Versicherte	-3'023'296	-7'473'839
Technischer Zins auf Vorsorgekapital Rentner	-9'677'430	-4'833'113
Ergebnis Ausfinanzierung und Grundlagenumstellung	-22'580'317	193'826'346
Auflösung techn. Rückstellung für Langlebigkeit Rentner	0	30'623'000
Auflösung techn. Rückstellung für Sonderereignisse	0	46'845'000
Umstellung techn. Grundlagen und Senkung techn. Zinssatz	-22'580'317	-77'009'000
Auflösung techn. Rückstellung für Teuerungsfonds	0	7'735'037
Einlage Arbeitgeber zur Ausfinanzierung Deckungslücke	0	185'632'309
Saldo Diverses	721'761	25'007
Leistungskorrekturen/Verkürzung Darlehensfrist (Aktiv-Versicherte)	0	-142'593
Leistungskorrekturen Freizügigkeitsleistung per Übernahme 01.07.2014	-31'439	0
Veränderung Vorsorgekapital Rentner aus Leistungskorrekturen	753'200	167'600
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-31'930'672	184'819'985

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Per 31. Dezember 2015 wurde der technische Zinssatz von 2.5 % auf 2.0 % sowie der Umwandlungssatz mit Wirkung ab 1. Januar 2018 gesenkt. Die daraus folgende Erhöhung des Vorsorgekapital Rentner beträgt gemäss Berechnung des Pensionsversicherungs-Experten CHF 22'580'317. Zudem mussten die technischen Rückstellungen angepasst werden.

	CHF
Vorsorgekapital Rentner, BVG 2010, GT 2.5 %	393'451'543
Vorsorgekapital Rentner, BVG 2010, GT 2.0 %	416'031'860
Umstellungskosten Vorsorgekapital Rentner	22'580'317
Auswirkung Senkung Umwandlungssatz	
Notwendige Rückstellung Pensionierungsverluste	
– Ohne Änderungsbeschlüsse, d.h. technischer Zinssatz 2.5 %, Umwandlungssatz 5.425 %	2'166'000
– Mit technischem Zinssatz 2.0 %, aber unverändertem Umwandlungssatz von 5.425 %	22'595'000
– Mit technischem Zinssatz 2.0 %, aber schrittweiser Reduktion Umwandlungssatz ab 2018 (bis 4.874 %)	1'135'000
D.h. ohne Senkung des Umwandlungssatzes hätte die Rückstellung erhöht werden müssen (CHF 22'595'000 – CHF 2'166'000) um	20'429'000
Entlastung durch Senkung des Umwandlungssatz, netto (CHF 2'166'000 – CHF 1'135'000)	-1'031'000
Total Umstellungskosten	21'549'317

5.9 Deckungsgrad

Deckungsgrad	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	1'047'131'579	1'038'436'773	
abzüglich Verbindlichkeiten	-100'715'129	-102'397'982	
abzüglich Passive Rechnungsabgrenzungen	-275'965	-553'226	
Verfügbares Vermögen (Vv)	946'140'485	935'485'565	10'654'920
Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte	598'350'639	578'891'928	
Vorsorgekapital Rentner	416'031'859	389'282'243	
Technische Rückstellungen	16'430'592	10'873'326	
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	1'030'813'089	979'047'497	51'765'592
Unterdeckung (Vv – Vk)	-84'672'605	-43'561'932	-41'110'672
Deckungsgrad (Vv x 100/Vk)	91.8 %	95.6 %	

Der Deckungsgrad beträgt per Bilanzstichtag 91.8 %. Per 31. Dezember 2015 besteht somit eine Unterdeckung. Zur Ausfinanzierung der Deckungslücke wurden unbefristete, zinslose Darlehen seitens der Arbeitgeber gewährt (siehe Ziffer 7.1.5).

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Das Anlagereglement regelt die Aufteilung der Verantwortung, Kompetenzen und Kontrollfunktionen auf den Stiftungsrat und die Anlagekommission.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie und der Bandbreiten, der notwendigen Wertschwankungsreserve sowie für die Festlegung der Vermögensverwaltungsinstitute, die die Umsetzung der Anlagestrategie vornehmen. Er bestimmt für die laufende Überwachung eine paritätisch zusammengesetzte und aus mindestens zwei Mitgliedern besetzte Anlagekommission.

Anlagekommission

Die Anlagekommission ist verantwortlich für die Umsetzung der Anlagestrategie und die Überwachung der Liquiditätsplanung, insbesondere für die Aufteilung der Anlagen auf die einzelnen Anlagekategorien bzw. Vermögensverwaltungs-Mandatsträger innerhalb der gesetzten Bandbreiten.

Kategorie	Vermögensverwalter / Depotstelle
Liquidität, Cash CHF (Operativ und Finanzanlagen)	LLB, Vaduz
Obligationen CHF	LLB, Vaduz J. Safra Sarasin, Basel
Obligationen Fremdwährung Staaten	VP Bank, Vaduz
Obligationen Fremdwährung Unternehmen	PIMCO, Zürich
Obligationen Emerging Markets	Payden & Rygel, London (Brown Brothers Harriman Trustee Services (Ireland) Limited)
Aktien Schweiz/Liechtenstein	LLB, Vaduz
Aktien Welt ex CH ex EMMA	Pictet, Zürich
Aktien Emerging Markets (EMMA)	Pictet, Zürich Aberdeen, Zürich
Aktien Welt Small /Mid Caps	UBS, Zürich
Immobilien Liechtenstein	Direktanlagen FL
Private Equity	LGT, Vaduz
Hedge Funds	Harcourt, Zürich
Commodities	Goldman Sachs, London Gresham Investment, New York

Obligationen Emerging Markets

Im Berichtsjahr wurde für die Anlagekategorie Obligationen Emerging Markets ein mehrstufiger Manager Search durchgeführt. Das Auswahlverfahren hat ergeben, dass die Kollektivanlage von Payden & Rygel eine optimale Umsetzung gewährleistet.

Aktien Small/Mid Caps

Im Berichtsjahr wurde für die Anlagekategorie Aktien Small/Mid Caps ein mehrstufiger Manager Search durchgeführt. Das Auswahlverfahren hat ergeben, dass die Kollektivanlage der UBS eine optimale Umsetzung gewährleistet.

Securities Lending

Securities Lending erfolgt ausschliesslich auf gesicherter Basis und wird über den Global Custodian abgewickelt. Im Jahr 2015 resultierten Securities Lending Erträge in der Höhe von CHF 25'878.

6.2 Erweiterung der Anlagemöglichkeiten

Gemäss dem Anlagereglement sind Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 31 BPVV vorgesehen. Diese wurden im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Wertschwankungsreserven sollen verhindern, dass der Deckungsgrad einer Pensionskasse wegen Kapitalmarktschwankungen (Volatilität) unter 100 % fällt und damit eine Unterdeckung entsteht.

Auf Basis von historischen Benchmark Daten sowie einer aktuellen Ertragsprognose der einzelnen Anlagekategorien wird zur gültigen Anlagestrategie sowohl die erwartete Rendite als auch das erwartete Risiko bestimmt. Die notwendige Wertschwankungsreserve ergibt sich daraus als 2.5 % Value at Risk für ein Jahr, wobei diese Parameter vom Stiftungsrat in dieser Grösse festgesetzt wurden. Im Weiteren werden bei der Festlegung der Schwankungsreserven die Struktur und Entwicklung des Vorsorgekapitals sowie die versicherungstechnisch notwendigen Rückstellungen berücksichtigt. Die Berechnung dieser Reserven erfolgt nach dem Grundsatz der Stetigkeit.

Die gültige Anlagestrategie der Stiftung besitzt die folgenden Eigenschaften:

Eigenschaften der Anlagestrategie	2015
Erwarteter Ertrag (Brutto)	1.92 %
Historisches Risiko	6.92 %
Notwendige Wertschwankungsreserve für Sollrendite 2.70 % für 1 Jahresperiode in Prozent der gesamten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	15.70 %

Notwendige Wertschwankungsreserve	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Stand der Wertschwankungsreserve	0	0	0
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	0	0	0
Stand Wertschwankungsreserve	0	0	0
Notwendige Wertschwankungsreserve	161'837'655	153'710'457	8'127'198
Fehlende Wertschwankungsreserve	-161'837'655	-153'710'457	

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	% auf Vermögen 2015 2014		SAA ¹	Band- breite
Nominalwerte	632'187'456	603'237'145	60.4 %	58.1 %	62 %	45-85 %
Liquidität, Cash (operativ)	23'952'836	17'682'145	2.3 %	1.7 %	1 %	0-10 %
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	7'611'190	5'991'657	0.7 %	0.6 %		
Forderungen	2'305'119	999'037	0.2 %	0.1 %		
Liquidität, Cash (in Wertschriftendepots)	19'448'352	17'849'461	1.9 %	1.7 %		
Obligationen CHF (Ausland)	281'995'606	278'914'450	26.9 %	26.9 %	28 %	22-34 %
Obligationen FW Staaten (CHF hedged)	155'844'324	164'118'599	14.9 %	15.8 %	16 %	13-19 %
Obligationen FW Unternehmen (CHF hedged)	116'585'167	117'681'796	11.1 %	11.3 %	12 %	9-15 %
Obligationen Emerging Markets (70% CHF hedged)	24'444'862	0	2.3 %	0.0 %	5 %	1-7 %
Aktien	341'302'602	355'647'164	32.6 %	34.3 %	29 %	19-43 %
Aktien Schweiz / FL	48'265'052	93'666'497	4.6 %	9.0 %	5 %	3-7 %
Aktien Welt ex CH ex EMMA (hedged)	225'206'065	220'249'860	21.5 %	21.2 %	18 %	14-26 %
Aktien Welt Small Caps ex CH	31'945'218	0	3.1 %	0.0 %	3 %	1-5 %
Aktien Emerging Markets (EMMA)	35'886'267	41'730'807	3.4 %	4.0 %	3 %	1-5 %
Immobilien	58'750'000	58'750'000	5.6 %	5.7 %	6 %	2-10 %
Immobilien Liechtenstein	58'750'000	58'750'000	5.6 %	5.7 %	6 %	2-10 %
Nichttraditionelle Anlagen	14'625'840	19'976'597	1.4 %	1.9 %	3 %	1-7 %
Private Equity (CHF hedged)	3'796'817	5'221'162	0.4 %	0.5 %	0 %	0-1 %
Hedge Funds (CHF hedged)	148'977	117'267	0.0 %	0.0 %	0 %	0-1 %
Commodities (CHF hedged)	10'680'046	14'638'168	1.0 %	1.4 %	3 %	1-5 %
Total Vermögensanlagen	1'046'865'898	1'037'610'906	100.0 %	100.0 %	100 %	
Total Fremdwährungen (nach Absicherung)	98'220'000	178'519'624	9.5 %	17.2 %	7.5 %	2.5-12.5 %
Total Aktien	341'302'602	355'647'164	32.6 %	34.3 %	29 %	23-35 %
Total Alternative Anlagen	14'625'840	19'976'597	1.4 %	1.9 %	3 %	1-5 %

¹ SAA=Strategische Asset Allokation (Anlagestrategie)

6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente

Mit Ausnahme der für die Absicherung von Fremdwährungsanlagen getätigten Devisentermingeschäfte bestehen per Bilanzstichtag keine offenen Derivate (Forwards, Futures und Optionen).

Die per Stichtag 31. Dezember 2015 offenen Devisentermingeschäfte können wie folgt zusammengefasst werden:

Devisen-Termingeschäfte Verkäufe per	WC	Betrag Lokal (in 1'000)	Terminkurs Abschluss Wert CHF	Terminkurs per 31.12. Wert CHF	Erfolg am 31.12.2015 CHF	Anlage-kategorie
19.02.2016	AUD	6'020	0.705912 4'249'590	0.725304 4'366'332	-116'742	Obligationen Fremd- währungen staaten
19.02.2016	CAD	14'760	0.710911 10'493'039	0.719316 10'617'108	-124'069	
19.02.2016	EUR	1'260	1.079959 1'360'748	1.086512 1'369'005	-8'256	
19.02.2016	EUR	54'290	1.080559 58'663'548	1.086512 58'986'718	-323'170	
19.02.2016	GBP	12'520	1.479378 18'521'813	1.472670 18'437'824	83'988	
19.02.2016	JPY	1'872'100	0.008121 15'202'566	0.008313 15'563'228	-360'662	
19.02.2016	USD	45'160	0.977704 44'153'113	0.999091 45'118'936	-965'823	
19.02.2016	AUD	7'960	0.705398 5'614'968	0.725304 5'773'423	-158'455	
19.02.2016	CAD	9'710	0.711624 6'909'864	0.719316 6'984'561	-74'697	
19.02.2016	EUR	24'220	1.080775 26'176'371	1.086512 26'315'312	-138'942	
19.02.2016	GBP	11'180	1.479675 16'542'767	1.472670 16'464'447	78'320	
19.02.2016	JPY	2'522'100	0.008122 20'485'064	0.008313 20'966'838	-481'775	
19.02.2016	USD	135'150	0.978400 132'230'760	0.999091 135'027'107	-2'796'347	
Total offene Devisentermingeschäfte					-5'386'629	

In der Vorperiode (per Stichtag 31. Dezember 2014) betrug der Erfolg CHF -4'112'047.

Die Devisentermingeschäfte sind durch Investitionen in Basisanlagen der entsprechenden Anlagekategorie gedeckt und wurden über den Global Custodian (Gegenpartei) abgeschlossen.

6.6 Offene Kapitalzusagen

In der Anlagekategorie Private Equity sind Investments mit offenen Kapitalzusagen enthalten. Im Detail handelt es sich um folgende Position:

Limited Partnership	Outstanding Commitment EUR		Net Asset Value CHF	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
LGT Crown European Private Equity	528'500	619'500	3'796'817	5'221'162

Im Berichtsjahr sind folgende Kapitalabrufe resp. Auszahlungen verzeichnet worden:

Limited Partnership	Capital Calls CHF		Distributions CHF	
	2015	2. HJ 2014	2015	2. HJ 2014
LGT Crown European Private Equity	94'117	84'681	1'643'007	717'960

6.7 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage (Performance des Gesamtvermögens)

Die Performance aufgeteilt auf die einzelnen Anlagekategorien und die jeweiligen Mandate ist gemäss Berechnungen von Complementa (2014) und dem Global Custodian (2015) wie folgt:

Performance der Anlagekategorien	2015	2. HJ 2014
Liquidität CHF	-0.2 %	0.00 %
Obligationen CHF – LLB	1.2 %	1.90 %
Obligationen CHF – Sarasin	0.9 %	1.82 %
Obligationen Emerging Markets – Payden & Rygel	-2.4 %	-
Obligationen Fremdwährung Staaten (CHF hedged) – VP Bank	-0.3 %	4.49 %
Obligationen Fremdwährung Unternehmen (CHF hedged) – PIMCO	-0.6 %	1.68 %
Aktien Schweiz / FL – LLB	1.8 %	4.63 %
Aktien Welt ex CH ex EMMA	-0.9 %	-
davon Welt ex CH ex EMMA – Pictet	-7.5 %	11.07 %
davon Aktien Welt ex CH ex EMMA – Pictet (CHF hedged)	1.5 %	4.04 %
Aktien Welt Small Caps – UBS	6.5 %	-
Aktien Emerging Markets – Pictet	-14.8 %	2.84 %
Aktien Emerging Markets – Aberdeen	-13.5 %	2.02 %
Immobilien Liechtenstein – SPL	2.3 %	1.95 %
Private Equity – LGT	6.6 %	3.90 %
Hedge Funds (CHF hedged) – Harcourt (in Liquidation)*	0.6 %	10.61 %
Commodities (CHF hedged) – Goldman Sachs	-26.5 %	-18.40 %
Commodities (CHF hedged) – Gresham TAP	-24.6 %	-23.13 %
Gesamt Performance	-0.7 %	3.41 %

* Bei den Hedge Funds handelt es sich um eine kleine Restposition von CHF 148'977 per 31. Dezember 2015 aus einem im Mai 2010 gekündigten Investment. Die Liquidation des Investments dauert gemäss Manager noch an, wobei die SPL periodisch über die aktuelle Bewertung und Rückflüsse informiert wird.

Die Performance ist gemäss der Time weighted Return (TWR) Methode gerechnet und netto (nach Abzug von Kosten bei den indirekten Anlagen) angegeben.

6.8 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2015 CHF	2. HJ 2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Separat erhobene Gebühren der Vermögensverwalter	807'041	435'205	371'836
Aufwendungen für Investment-Reporting, Controlling, Wertschriftenbuchhaltung, Global Custody und MIS	86'022	92'352	-6'330
Kosten Investment-Beratung	202'872	103'102	99'770
Kosten Anlagekommission	45'792	0	45'792
Bankspesen, Transaktionskosten, Stempelsteuern	247'567	219'394	28'173
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	1'389'294	850'053	539'241

Die Summe der Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen wurde auf der Basis der jeweilig ausgewiesenen TER-Kostenquoten berechnet.

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten	2015 CHF	2. HJ 2014 CHF
Direkt in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten	1'389'294	850'053
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen (TER-Kosten)	1'216'146	638'958
Total ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten	2'605'440	1'489'011
Total Vermögensverwaltungskosten (in % der kostentransparenten Vermögensanlagen am Bilanzstichtag)	0.25 %	0.14 %

Transparente Kollektivanlagen

Anbieter Produktname	Anlagekategorie	Marktwert 31.12.2015 CHF	TER Kosten %	TER Kosten CHF
PIMCO Funds GIS Global Inv Grade GF -Instl-H/CHF-	Obligationen CHF	116'585'167	0.465 %	542'122*
Payden Global Emerging Bond Fund	Obligationen Emerging Markets	24'444'862	0.50 %	122'224
LLB QI Equities Switzerland Passive CHF	Aktien Schweiz/FL	48'265'052	0.01 %	4'827
Pictet World ex CH Eq Tracker US TE -ZX-USD-	Aktien Welt ex CH ex EMMA	227'480'474	0.03 %	68'244
Aberdeen Global EMMA Fund -I2-	Aktien Emerging Markets	17'970'519	1.20 %	215'646
Pictet CH Inst EMMA Tracker -Z-USD-	Aktien Emerging Markets	6'004'994	0.11 %	6'605
Pictet EMMA Index Fund -Z-	Aktien Emerging Markets	11'910'754	0.22 %	26'204
Crown European Private Equity «B» PL	Private Equity	3'793'958	4.13 %	156'690
The TAP Fund Ltd Class -CHF-	Commodities FW (CHF hedged)	7'292'547	0.80 %	58'340
Goldman Sachs SI GSQUARTIX MOD STRAT BCI	Commodities FW (CHF hedged)	3'387'499	0.45 %	15'244
Total Kosten der transparenten Kollektivanlagen		467'135'828		1'216'146

*) Die ausgewiesenen TER-Kosten des PIMCO Funds sind brutto, d.h. ohne Berücksichtigung der Rückerstattung aus Volumen-Rabatt ausgewiesen.

Folgende Rückerstattungen aus Volumen-Rabatt sind angefallen:

Anbieter Produktname	2015 CHF	2. HJ 2014 CHF
PIMCO Funds GIS Global Inv Grade GF -Instl-H/CHF-	27'124	14'635
Total	27'124	14'635

Unter Berücksichtigung dieser Rückerstattungen reduzieren sich die Kostenkennzahlen für transparente Kollektivanlagen auf CHF 1'189'022 (Vorperiode: CHF 624'323) und die totalen Vermögensverwaltungs-Kosten von CHF 2'578'316 (Vorperiode: CHF 1'474'376) betragen 0.25% (Vorperiode: 0.14%) der kosten-transparenten Vermögensanlagen am Bilanzstichtag.

Intransparente Kollektivanlagen

Anbieter Produktname	Bestand Anteile	Marktwert 31.12.2015 CHF	in % des Vorsorge- vermögens
Belmont Hedge Funds	n/a	130'777	0.01 %
Total Intransparente Kollektivanlagen		130'777	0.01 %
Total Transparente Anlagen «Kostentransparenzquote»		1'046'735'121	99.99 %

Der vorstehend erwähnte Hedge Fund konnte auf den Bilanzstichtag keine TER-Angaben zur Verfügung stellen. Dieser befindet sich in der Liquidationsphase.

6.9 Erläuterung der Forderungen gegenüber Arbeitgeber

Forderungen gegenüber Arbeitgeber	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Offene Beitragsrechnungen	4'610'290	4'787'817	-177'526
Ausgleichskonten Einmaleinlagen	3'000'900	1'203'840	1'797'060
Total Forderungen gegenüber Arbeitgeber	7'611'190	5'991'657	1'619'533

Die offenen Beitragszahlungen der verschiedenen Arbeitgeber betreffen ausschliesslich Rechnungen für den Monat Dezember 2015. Die Bezahlung erfolgte im Januar 2016.

Die Ausgleichskonten Einmaleinlagen stellen den Saldo der durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer über Solidaritätsbeiträge finanzierten Einmaleinlagen gem. Art. 19 SBPVG dar:

Ausgleichskonten Einmaleinlagen	2015 CHF	2014 CHF
Saldo Ausgleichskonten Einmaleinlagen am 01.01. bzw. 01.07.	1'203'840	0
Fällig gewordene Einmaleinlagen	6'148'434	3'695'060
als Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte	3'777'368	2'078'046
als Vorsorgekapital Rentner	1'952'183	1'508'069
als Austrittsleistung oder Kapitalleistung Pensionierung	418'883	108'944
Zins 0.50% (2015) bzw. 2.50% (2014) auf nicht erworbenen Einmaleinlagen	178'462	546'915
Vereinnahmte Solidaritätsbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	-4'529'837	-2'280'665
Anteil Teuerungsfonds gem. Art. 16 Bst. b SBPVG	0	-757'470
Saldo Ausgleichskonten Einmaleinlagen am 31.12.	3'000'900	1'203'840

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Bilanz Aktiven

7.1.1 Forderungen

Forderungen	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Darlehen für Einkauf bis 10 Jahre	0	1'815	-1'815
Verrechnungssteuer-Rückforderung	1'893'697	634'883	1'258'814
Forderungen gegenüber Versicherten	369'896	320'813	49'083
Kosten aus Besoldungserhöhung	41'526	41'526	0
Total Forderungen	2'305'119	999'037	1'306'082

Verrechnungssteuer-Rückforderung

Die pendente Rückforderung gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung aus dem Vorjahr wurde mit Valuta 16. Juli 2015 vollständig zurückbezahlt. Die Verrechnungssteuern des Berichtsjahres werden erfahrungsgemäss im 1. Semester des Folgejahres bezahlt.

Ausländische Quellensteuer

Diese Forderung im Vorjahr gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung, Bern, in der Höhe von CHF 634'883 wurde im Juli 2015 bezahlt.

Forderungen gegenüber Versicherten

Als Ergebnis der Nachprüfung von Versichertendossiers (Aktiv-Versicherte, Pensionisten und Ausgetretene) wurden Nachzahlungen und Rückforderungen verfügt. Aufgrund der eigenen rechtlichen Beurteilung ist der Stiftungsrat vom Bestand und der Werthaltigkeit dieser Forderungen überzeugt.

Kosten aus Besoldungserhöhung

Es handelt sich dabei um eine offene Forderung aus dem Jahr 2013 eines externen Mitglieds der früheren Pensionsversicherung für das Staatspersonal.

7.1.2 Immobilien Liechtenstein

Immobilien Liechtenstein	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Mehrzweckgebäude, Triesen	11'750'000	11'750'000	0
Bürogebäude «Pflugstrasse», Vaduz	10'000'000	10'000'000	0
Überbauung «Real», Vaduz	11'000'000	11'000'000	0
Liegenschaft «Äulepark», Vaduz	26'000'000	26'000'000	0
Total Immobilien Liechtenstein	58'750'000	58'750'000	0

Die Liegenschaften sind zu Marktwerten bewertet.

Die Bewertung der Liegenschaften wird jährlich einer Grob-Überprüfung unterzogen und ist mindestens alle drei Jahre nach anerkannten Schätzungsmethoden von unabhängigen Experten zu überprüfen (letztmals per 31. Dezember 2013).

Gemäss Bestätigung des Schätzungsexperten (Confida Treuhand- & Revisions AG) haben sich die Marktwerte per 31. Dezember 2015 gegenüber den Marktwerten per 31. Dezember 2014 nicht verändert.

7.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Netto-Rückforderungen gegenüber ausgetretenen Versicherten (aus Fehlerkorrekturen)	145'596	550'121	-404'525
Vorausbezahlte Prämie Sachversicherung	27'665	27'665	0
Vorausbezahlte Prämie Geschäftsversicherung	868	868	0
Vorausbezahlte Prämie Organhaftpflichtversicherung	0	5'145	-5'145
Abgrenzung Wertschriften	0	2'518	-2'518
Abgrenzung Liegenschaften	91'552	239'551	-147'998
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	265'681	825'867	-560'186

Netto-Rückforderungen aus Fehlerkorrekturen

Im 2015 wurde an der Überprüfung der Versichertenverhältnisse weitergearbeitet. Diese Position umfasst die Netto-Rückforderungen gegenüber ausgetretenen Versicherten, die noch nicht verfügt wurden.

Abgrenzung Liegenschaften

Diese Abgrenzung beinhaltet den Saldo der Gewinnvorträge der Liegenschaftenbuchhaltung.

Passiven

7.1.4 Freizügigkeitsleistungen

Freizügigkeitsleistungen	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Freizügigkeitssperrkonten	636'203	1'574'333	-938'130
Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen (FZL)	3'753'834	4'604'433	-850'599
Verbindlichkeiten aus im Voraus eingegangenen FZL	140'586	180'870	-40'284
Verbindlichkeiten aus hängigen Verfahren	144'510	0	144'510
Austrittsleistungen aus Teilliquidation (pendente IV-Fälle)	191'268	191'268	0
Total Freizügigkeitsleistungen	4'866'400	6'550'903	-1'684'503

Die Freizügigkeitssperrkonten stellen nachrichtenlose Konti sowie Konti von Personen mit Wohnsitz im Ausland dar, für welche gemäss Sorgfaltspflichtgesetz die Eröffnung eines Freizügigkeitskontos bei einer FL-Bank nicht möglich ist.

Die Austrittsleistungen aus Teilliquidation betreffen Personen des ehemaligen Anschlusses der Gemeinde Triesen. Die Prüfung der Invalidität ist noch pendent.

7.1.5 Verbindlichkeiten Arbeitgeber (aus Ausfinanzierung)

Zur Ausfinanzierung der Deckungslücke der Pensionsversicherung für das Staatspersonal nach Art. 14 SBPVG wurden unbefristete und zinslose Passivdarlehen nach Art. 15 SBPVG gewährt. Diese verteilen sich auf die folgenden Arbeitgeber:

Passivdarlehen Arbeitgeber (aus Ausfinanzierung)	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Land Liechtenstein	77'019'000	77'019'000	0
Liechtensteinische Post AG	4'605'000	4'605'000	0
Liechtensteinische Kraftwerke	6'191'000	6'191'000	0
Liechtensteinische Gasversorgung	635'000	635'000	0
AHV-IV-FAK Anstalten	2'208'000	2'208'000	0
Fürst von Liechtenstein Stiftung	51'000	51'000	0
Telecom Liechtenstein AG	2'161'000	2'161'000	0
Gemeinde Balzers	181'000	181'000	0
Gemeinde Triesenberg	93'000	93'000	0
Gemeinde Eschen	139'000	139'000	0
Fachstelle für Sexualfragen und HIV-Prävention	57'000	57'000	0
Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil	152'000	152'000	0
Total Verbindlichkeiten Arbeitgeber (aus Ausfinanzierung)	93'492'000	93'492'000	0

7.1.6 Andere Verbindlichkeiten

Andere Verbindlichkeiten	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Noch nicht bezahlte Rechnungen	141'218	143'281	-2'064
Abgaben Quellensteuer Destinatäre	390'721	286'838	103'884
Steuern und Sozialabgaben	16'406	14'522	1'884
Vorauserhaltene Mietzinsgarantien Liegenschaften	170'460	306'828	-136'368
Abgrenzung für noch nicht ausgebaute Räumlichkeiten Liegenschaft Äulepark	103'954	103'954	0
Total Andere Verbindlichkeiten	822'759	855'423	-32'664

Noch nicht bezahlte Rechnungen

Es handelt sich um Rechnungen, welche das Berichtsjahr betreffen.

Abgabe Quellensteuer Destinatäre

Die Quellensteuer wurde bei Auszahlungen ins Ausland abgezogen und ist der Steuerverwaltung geschuldet. Die Bezahlung erfolgte im Februar 2016.

Vorauserhaltene Mietzinsreduktions-Garantie Liegenschaft Äulepark, Vaduz

Im Juli 2014 wurde von der Joseph Wohlwend Treuhand AG die gesamte noch offene Mietzinsreduktions-Garantie vom 1. Juli 2014 bis 31. März 2017 an die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein überwiesen. Diese wird pro rata auf die verbleibende Zeit verteilt.

Abgrenzung für noch nicht ausgebaute Räumlichkeiten Liegenschaft Äulepark, Vaduz

Es handelt sich um eine Abgrenzung für noch nicht ausgebaute Räumlichkeiten der Liegenschaft Äulepark, welche auf ein Sperrkonto überwiesen wurden.

7.1.7 Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
BBeiträge Sicherheitsfonds	42'656	35'380	7'276
Sonder- und Zusatzkosten für Aufhebung PVS sowie Errichtungskosten Folge-Stiftung gem. Art. 22 SBPVG	0	141'347	-141'347
Abgrenzungen für Management Fees	193'309	208'739	-15'430
Abgrenzung für Revision, Experte und Aufsichtsbehörde	40'000	39'500	500
Noch nicht erhaltene Rechnungen	0	128'260	-128'260
Total Passive Rechnungsabgrenzung	275'965	553'226	-277'261

7.2 Betriebsrechnung

7.2.1 Sicherungsbeiträge Rentner

Gemäss Art. 17 Abs. 2 SBPVG leisten die Rentner Sicherungsbeiträge. Diese werden sichergestellt in einer technischen Rückstellung und bleiben bis mindestens 1. Januar 2025 erhalten, bis sie zur Bildung einer Wertschwankungsreserve verwendet werden.

7.2.2 Einmaleinlagen gem. Art. 19 Abs. 2 SBPVG Ausgleichsmassnahmen

Einmaleinlagen gem. Art. 19 Abs. 2 SBPVG Ausgleichsmassnahmen	2015 CHF	2. HJ 2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Einmaleinlagen	39'523'545	43'969'040	-4'445'495
Kürzung noch nicht fällige Einmaleinlagen (Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte)	-32'095'962	-39'462'612	7'366'650
Kürzung Einmaleinlagen bei Austritt und Kapital- leistung bei vorzeitiger Pensionierung	-1'279'149	-811'368	-467'781
Total fällig gewordene Einmaleinlagen gem. Art. 19 Abs. 2 SBPVG Ausgleichsmassnahmen	6'148'434	3'695'060	2'453'374

Wird das Vorsorgeverhältnis aufgelöst, wird die unverzinsten Einmaleinlage vom Sparguthaben in Abzug gebracht. Der Abzug vermindert sich mit jedem Monat nach dem 30. Juni 2014 um 1/120 (Art. 19 SBPVG Abs. 6).

7.2.3 Einmaleinlagen Ausfinanzierung Deckungslücke durch Arbeitgeber

Einmaleinlagen Ausfinanzierung Deckungslücke durch Arbeitgeber	2015 CHF	2. HJ 2014 CHF
Liechtensteinische Landesverwaltung	0	151'557'683
Liechtensteinische Post AG	0	8'930'107
Liechtensteinische Kraftwerke	0	13'106'509
Liechtensteinische Gasversorgung	0	1'353'647
AHV-IV-FAK Anstalten	0	4'567'758
Fürst von Liechtenstein Stiftung	0	86'291
Telecom Liechtenstein AG	0	4'000'397
Gemeinde Balzers	0	444'250
Gemeinde Triesenberg	0	230'240
Gemeinde Vaduz	0	456'056
Gemeinde Eschen	0	301'254
Special Olympics Liechtenstein	0	13'007
Fachstelle für Sexualfragen und HIV-Prävention	0	138'389
Verkehrsbetriebe LIECHTENSTEINmobil	0	287'678
Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein	0	159'043
Total Einmaleinlagen Ausfinanzierung Deckungslücke durch Arbeitgeber	0	185'632'309

Gemäss Art. 14 SBPVG wurde im Vorjahr die Deckungslücke der Pensionsversicherung für das Staatspersonal im Vorjahr ausfinanziert. Die Einmaleinlage aus Ausfinanzierung Deckungslücke durch Arbeitgeber in der Höhe von CHF 185.6 Mio. wurde als à fonds perdu Betrag behandelt.

7.2.4 Auszahlungen infolge Scheidung

Auszahlungen infolge Scheidung	2015 CHF	2. HJ 2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Übertragung Altersguthaben an geschiedene Ehepartner	540'622	403'535	137'087
Total Auszahlungen infolge Scheidung	540'622	403'535	137'087

Gesamthaft wurde für 14 Personen (Vorjahr: 4) ein Teil des individuellen Altersguthabens auf die Vorsorgeeinrichtung der geschiedenen Ehepartner übertragen.

7.2.5 Erfolg Immobilien Liechtenstein

Erfolg Immobilien Liechtenstein	2015 CHF	2. HJ 2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Mehrzweckgebäude, Triesen	636'888	318'933	317'955
Bürogebäude Pflugstrasse, Vaduz	458'433	240'021	218'412
Überbauung Real, Vaduz	409'416	201'950	207'466
Äulepark, Vaduz	889'976	456'716	433'260
Total Erfolg Immobilien Liechtenstein	2'394'713	1'217'620	1'177'093

Liegenschaftsrechnung Mehrzweckgebäude, Triesen

Erfolg Mehrzweckgebäude, Triesen	2015 CHF	2. HJ 2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Mietertrag	640'680	320'340	320'340
Übriger Ertrag	0	388	-388
Unterhalt und Reparaturen	0	0	0
Übriger Liegenschaftsaufwand	-3'792	-1'795	-1'997
Total Liegenschaftserfolg	636'888	318'933	317'955

Liegenschaftsrechnung «Pflugstrasse», Vaduz

Erfolg «Pflugstrasse», Vaduz	2015 CHF	2. HJ 2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Mietertrag	485'736	263'258	222'478
Übriger Ertrag	66	248	-182
Unterhalt und Reparaturen	-10'153	-10'926	773
Übriger Liegenschaftsaufwand	-17'216	-12'559	-4'658
Total Liegenschaftserfolg	458'433	240'021	218'412

Liegenschaftsrechnung «Real», Vaduz

Erfolg «Real», Vaduz	2015 CHF	2. HJ 2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Mietertrag	448'320	224'160	224'160
Unterhalt und Reparaturen	-9'892	-2'103	-7'789
Übriger Liegenschaftsaufwand	-29'013	-20'107	-8'905
Total Liegenschaftserfolg	409'416	201'950	207'466

Liegenschaftsrechnung «Äulepark», Vaduz

Erfolg «Äulepark», Vaduz	2015 CHF	2. HJ 2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Mietertrag	841'780	422'188	419'593
Mietzinsgarantie	136'368	68'184	68'184
Übriger Ertrag	975	160	815
Unterhalt und Reparaturen	-43'343	-10'354	-32'989
Übriger Liegenschaftsaufwand	-45'804	-23'461	-22'342
Total Liegenschaftserfolg	889'976	456'716	433'260

7.2.6 Sonstiger Ertrag

Der sonstige Ertrag im Berichtsjahr betrifft sowohl Ausbuchungen von Freizügigkeitsleistungen und Korrekturen aus Leistungsfällen im Zusammenhang mit hängigen Verfahren und Zinserträge auf der noch nicht erworbenen Einmaleinlage gem. Art. 19 Abs. 2 SBVPG.

7.2.7 Sonstiger Aufwand

Der sonstige Aufwand erklärt sich vor allem durch Nachzahlungen und Ausbuchungen von Freizügigkeitsleistungen oder Scheidungsabtretungen sowie aus Korrekturen von Leistungsfällen im Zusammenhang mit hängigen Verfahren, bei denen die Korrekturen entweder im Berichtsjahr erfolgten oder gar keine Korrekturen nötig waren. Das Vorjahr beinhaltet im Wesentlichen die Gegenposition aufgrund der Rest-Auflösung der technischen Rückstellung Teuerungsfonds PVS per 1. Juli 2014.

7.2.8 Verwaltungsaufwand

Verwaltungsaufwand	2015 CHF	2. HJ 2014 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Verwaltung Personalkosten	96'167	214'135	-117'968
Revision und Pensionsversicherungsexperte	131'624	65'046	66'578
Stiftungsrat (Spesen, Honorare, Ausbildung, Versicherung)	160'903	203'953	-43'050
Verwaltungskosten PFS	655'592	323'946	331'646
Drucksachen und Büromaterial	38'761	26'244	12'517
Gebühren Aufsichtsbehörde	53'952	26'454	27'498
Infrastruktur, Verwaltungskosten IT und Gründungskosten	21'510	40'043	-18'533
Übriger Verwaltungsaufwand	52'608	552	52'056
Total Verwaltungsaufwand	1'211'117	900'372	310'745

Sowohl im Jahr 2015 als auch im 2. Halbjahr 2014 wirken sich Altlastenbereinigungsarbeiten (Beratung/Unterstützung bei Rechtsfällen, Archivarbeiten, PVS Sperrkonti u.a.), welche auf die Zeit vor dem 1. Juli 2014 zurückzuführen sind, negativ auf die Verwaltungskosten aus. Im 2015 betragen die Kosten für Altlastenbereinigungsarbeiten CHF 164'207. Die im zweiten Halbjahr 2014 aufgeführten Kosten des Stiftungsrates der SPL betreffen nicht nur das zweite Halbjahr 2014 sondern das gesamte Jahr 2014.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Der Aufsichtsbehörde wurde die Halbjahresrechnung per 30. Juni 2014 zur Kenntnis gebracht. Es bestehen derzeit keine unerledigten Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Retrozessionen

Die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein bestätigt, dass weder mit der Verwaltung beauftragte Personen, noch die Stiftung selbst Retrozessionen irgendwelcher Art beziehen.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Bericht der Revisionsstelle (nach BPVG) an den Stiftungsrat der

Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein, Vaduz

Als Revisionsstelle gemäss Art. 19 BPVG und Art. 38 BPVV der Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein haben wir geprüft:

- ob die Gesetzes-, Verordnungs-, Richtlinien- und Reglementsconformität der Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr erfüllt ist (Rechnungsprüfung).
- ob die Rechtmässigkeit der Geschäftsführung, insbesondere die Beitragserhebung und die Ausrichtung der Leistungen, sowie die Rechtmässigkeit der Anlage des Vermögens und die Einhaltung von Art. 19 sowie Art. 20 Abs. 2 und 3 BPVG gegeben ist.

Für die Erstellung der Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Vorsorgekonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit und Anerkennung erfüllen.

Unsere Aufsichtsprüfung erfolgte nach den Grundsätzen der Revisionsprüfungsrichtlinie (FMA Richtlinie 2014/3).

Unsere Rechnungsprüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes und Art. 19 Abs. 1a BPVG, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir stellen fest, dass die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Vorsorgekonten dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen sowie den Beschlüssen des Stiftungsrats entsprechen.

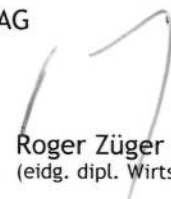
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 13. Mai 2016

BDO (Liechtenstein) AG



Herbert Bischof
(Wirtschaftsprüfer)
(leitender Revisor)



Roger Züger
(eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer)

Beilage: - Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

**Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein
c/o PFS Pension Fund Services AG**

Marktgass 11
9490 Vaduz
T +423 239 03 00
E spl@pfsvaduz.li
www.personalvorsorge.li